

Schlankes Gruppensystem bei der Chiemseemeisterschaft 2011

Viele Vorteile umgeben unser mittlerweile sehr groß gewachsenes Pflänzchen. An manchen Stellen hat es Eigenarten, die man mit einer Umgruppierung, einem "schlanken Gruppensystem" deutlich verbessern kann.

Die bisherige Gruppeneinteilung beruht auf dem Gedanken, sich gleich verhaltende Boote lassen sich gut vergleichen. Eine kleine und große Jolle sind theoretisch beide bei wenig Wind relativ langsam und bei viel Wind werden beide überproportional schneller. Man kann sie somit bei jedem Wind gut über Yardstick miteinander vergleichen. Ihr Geschwindigkeitsverhältnis bleibt "ähnlich".

Boote mit breiter und tiefer Verdrängung hingegen werden mit steigendem Wind relativ zu den Jollen langsamer, da der Widerstand des Wassers nicht proportional, sondern stärker steigt. So bräuchte man zum Vergleich bei viel Wind zwischen Jollen und schweren Verdrängern einen anderen Yardstickzahlunterschied als bei wenig Wind. Vorherrschend haben wir am Chiemsee jedoch wenig Wind, Jollen können ihre Vorteile (bei ≥ 5 Bft) beinahe nie ausnutzen.

Ein Problem bei der Einteilung der Boote nach gleichem Geschwindigkeitspotential ist, dass sich gleichverhaltende Boote (langsame und schnelle Jolle) ganz unterschiedlich schnell sein können - bis zu 25 Yardstickpunkten Unterschied. Damit sehen sie sich während einer Regatta nie, obwohl sie Gegner in der Wertung sind. Gerade bei einer Langstrecke ist das sehr schade.

[CHM2011SchlankesGruppensystemGrafik1]

Bildtext: Die Grafik zeigt nach oben angetragen die Anzahl der Boote bei den einzelnen Yardstickwerten und damit die Verteilung der Boote. Man erkennt, dass es bis zu drei Boote gleicher Geschwindigkeit (gleichem Yardstick) geben kann (zB Yst 100, der in drei unterschiedlichen Gruppen vorkommt), die nie gemeinsam gewertet werden.

Jeder kann bestätigen, dass die letzten Jahre während und wohl auch durch die Chiemseemeisterschaft die seglerische Qualität bei den Yardstickregatten deutlich gestiegen ist. Am Start wird es immer enger. An den Bojen kommt nicht ab und zu ein Boot vorbei, sondern in mehreren Reihen wird um die Boje gegangen und jeder hält durch Aktionen und Rufe seinen Raum frei.

Ein weiteres Problem der Gruppeneinteilung nach "gleichverhaltenden Booten" ist, dass bei unseren Langstreckenregatta am Chiemsee meist mindestens ein Windwechsel während der mehrstündigen Wettfahrt vorkommt. Wird der Wind nach dem Zieldurchgang der schnellen Jolle weniger oder flaut ab, so hat die langsame Jolle gar keine Chance mehr, berechnet zu gewinnen - und umgekehrt.

[CHM2011SchlankesGruppensystemGrafik2]

Bildtext: Eine Windänderung macht es unmöglich, selbst "sich gleich verhaltende" Boote fair zu vergleichen.

Die Lösung drängt sich auf: Ein schlankes Gruppensystem

=====

Dazu werden aus der Erfahrung des Vorjahres die Teilnehmer der Geschwindigkeit/ dem Yardstick nach in gleich große Gruppen aufgeteilt. Gleichschnelle Boote segeln gemeinsam um den gleichen Preis. Plus Gruppen mit genügend Booten einer Klasse, wie J80.

[CHM2011SchlankesGruppensystemGrafik3]

Bildtext: Die Verteilung in einem schlanken Gruppensystem.

Eine Gruppe wird demnach nur noch wenige Yardstickpunkt (im Mittelfeld 3-6 Punkte Differenz) umspannen, eine Windänderung wird kaum noch ins Gewicht fallen. Man wird gegen die Boote segeln, die ohnehin während der gesamten Wettfahrt um einen herum mitkämpfen.

Die Verteilung auf gleichgroße Gruppen bewirkt, dass die Sieger der Gruppen auch gleichgestellt sind. Der Gruppenerste ist Sieger von durchschnittlich 13 Booten und kann 1:1 mit den anderen Gruppensiegern verglichen werden. Auf einen Faktor für zu kleine Gruppen kann verzichtet werden, dieser hat nämlich verhindert, dass ein eindeutiger Sieger einer kleinen Gruppe, trotz erstklassiger Leistung, Gesamtsieger wird.

Die Einteilung erfolgt so, dass in jeder Gruppe durchschnittlich gleich viele Teilnehmer sind. Dabei ist berücksichtigt, dass manche Gruppen z.B. in Seebruck eine Anzahl von bis zu 25 Teilnehmern haben werden, aber auch an anderen Regatten ein wenig schwach besetzt sind.

Da die Yardstickzahlen, die die Grenzen zwischen den Gruppen bestimmen, jährlich angepasst werden können (oder müssen), bleibt in dem System eine gewisse Dynamik. Die einzelnen Gruppen werden Zuwächse und Abgänge an der oberen und unteren Grenze haben. Eine neue Rangordnung ist wahrscheinlich. Auch wird durch diese Erfahrung wohl nicht ausbleiben, dass mancher Yardstickwert eines Bootes schnell auf Grund der größeren Erfahrung (mehr gleichschnelle Boote) durch den Yardstickausschuss korrigiert wird.

YstVon YstBis Gruppe Name der Gruppe 2011

0-89 Nr.1 Grand-Prix-Gruppe

90-92 Nr.2 Rasergruppe

93-98 Nr.3 Renngruppe

99-104 Nr.4 Sportgruppe

105-111 Nr.5 Leistungsgruppe

112-999 Nr.6 Kreuzergruppe

Nr.7 J80

Tabelle: Die Einteilung der Yachten nach Yardstick im schlanken Gruppensystem

Bewährt an allen Revieren

=====

Einen Blick auf die wenigen noch erfolgreicheren Volksregatten zeigt, dass alle mit einer Einteilung nach Yardstick arbeiten, außer sie können eigene Klassen ausrufen:

Attersee-Cup - 8 Wettfahrten im Jahr, 3 Gruppen nach Yardstick bis 96; 97-106; 107 bis

Blaues Band vom Plattensee (Kezlasag, derzeit größte Regatta Europas mit 570 Teilnehmern): 23 One-Design-Klassen mit 4 bis 20 Booten. Gleiche Boote wie Melges 20/24 oder Joker/Asso sind zusammengefasst und werden nach Yardstick verglichen

Yardstickklassen: 66 - 89; 90-99; 100-109; 110-115; 116-126

Ostsee-Cup (größte Yardstick-Veranstaltung an der Ostsee):

Vier Yardstickgruppen 88-96; 97-102; 103-107; 108-... und eine ORC-Club-Gruppe

Rund-Um Bodensee: 16 Klassen; 2 offene Gruppen (Libera und Unvermessene); 6 Yardstickgruppen, keine Überschneidungen im Yst

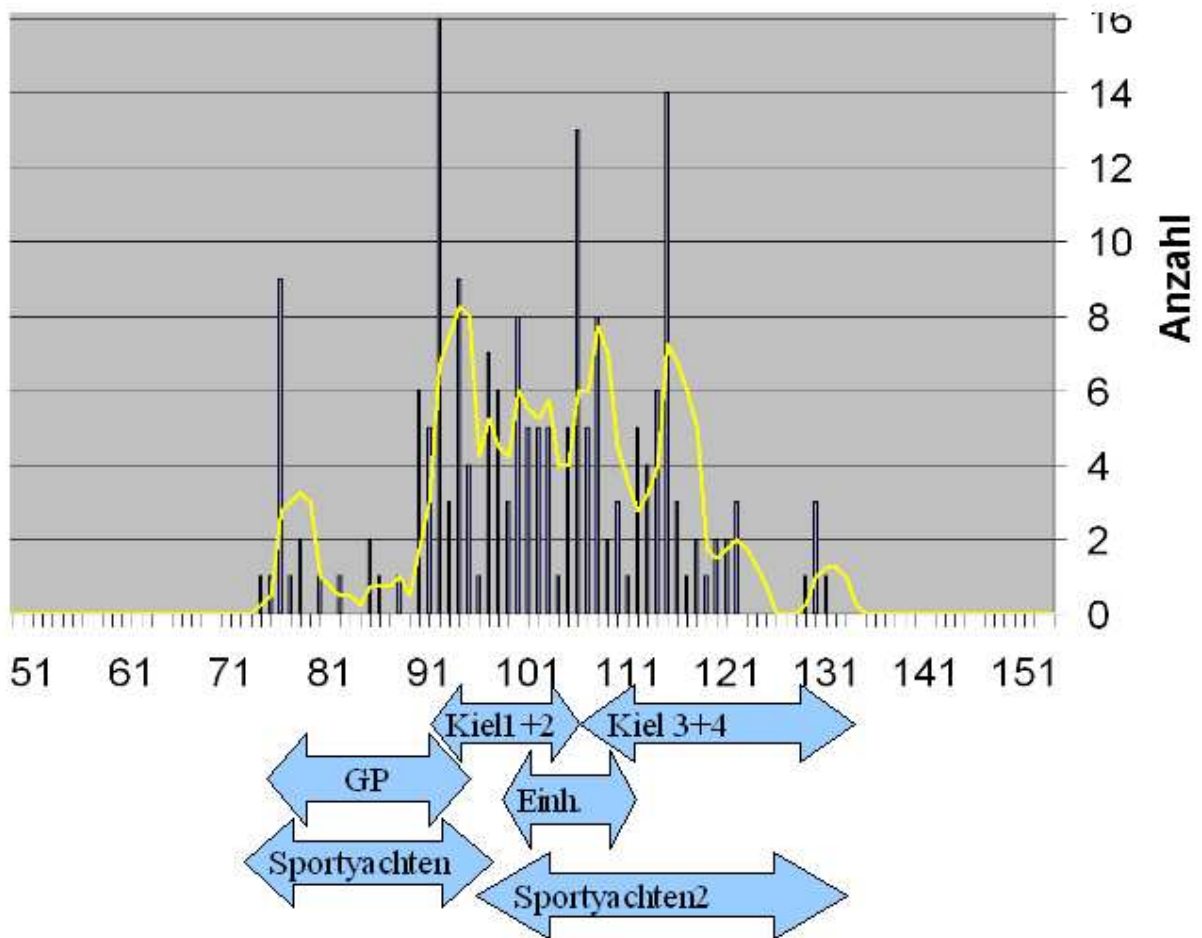
2011

=====

Im internationalen Vergleich haben wir mit unserer Chiemseemeisterschaft ein riesiges Potential: Mit wenigen Yardstickpunkten Unterschied gegen eine ganze Flotte segeln wie in Klassen/ Einheitsklassen. Unser Niveau bei den Regatten ist gestiegen und das Segeln Boot gegen Boot lieben wir. Der Wettkampf wird nun noch enger an der eigenen Reling ausgetragen.

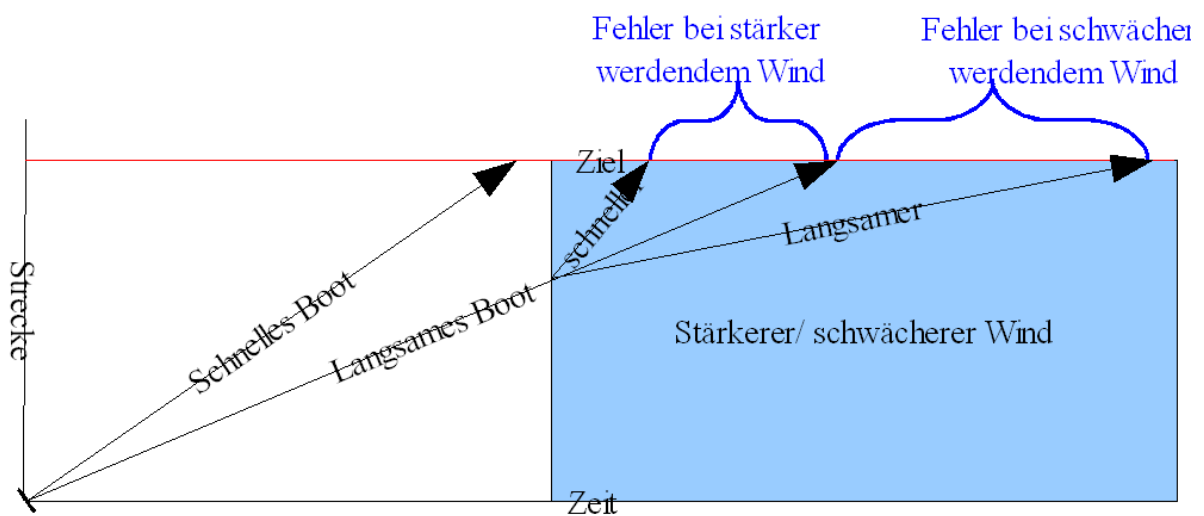
Martin Blum

Weitere Bilder im Anhang. Fotos: Blum



[CHM2011SchlankesGruppensystemGrafik1]

Die Grafik zeigt nach oben angetragen die Anzahl der Boote bei den einzelnen Yardstickwerten und damit die Verteilung der Boote. Man erkennt, dass es bis zu drei Boote gleicher Geschwindigkeit (gleichem Yardstick) geben kann (zB Yst 100, der in drei unterschiedlichen Gruppen vorkommt), die nie gemeinsam gewertet werden.



[CHM2011SchlankesGruppensystemGrafik2]

Eine Windänderung macht es unmöglich, selbst "sich gleich verhaltende" Boote fair zu vergleichen.

[CHM2011SchlankeGruppensystemGrafik3]
Die Verteilung in einem schlanken Gruppensystem.

